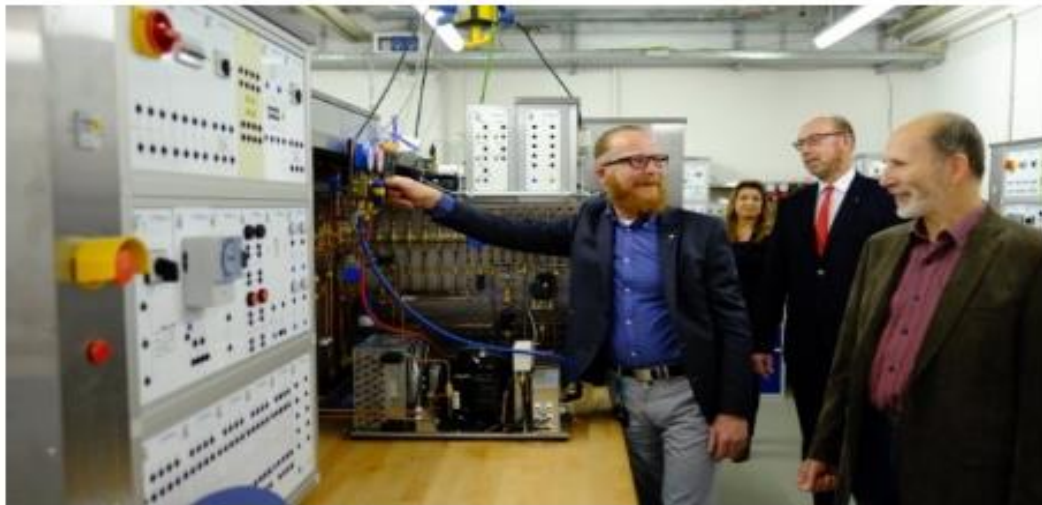


[Vogtland](#) | [Reichenbach](#) | [Coole Arbeitsplätze fürs Labor](#)

Coole Arbeitsplätze fürs Labor

Erschienen am 17.10.2020



Heimkehr an alte Wirkungsstätte. Firmenchef Tobias Rochhausen (links), Schulleiter Tasso Bömer (Mitte) und Lehrer Ingolf Heinemann vom Fachbereich Kältetechnik bei der Übergabe der neuen Lehrmodelle. Foto: Franko Martin



Für Sie berichtet
Gerd Möckel



Am Beruflichen Schulzentrum verfügen die angehenden Kältetechniker jetzt über hochmoderne Trainingsarbeitsplätze - gebaut von der Firma eines einstigen BSZ-Lehrlings.

Reichenbach. Tobias Rochhausen erinnert sich gut an seine Lehrzeit Mitte der 90er-Jahre am Beruflichen Schulzentrum Reichenbach. "Besonders der Praxisbezug der Ausbildung war gut. Überhaupt war die Stoffvermittlung nie trocken", sagte der Geschäftsführer der Firma Rochhausen Kältesysteme am Freitag im Kältelabor eben jener Schule. Der Chef des Familienunternehmens war gekommen, um acht hochmoderne, in seinem Betrieb hergestellte Trainingsarbeitsplätze ihrer Bestimmung zu übergeben - künftig finden an den Lehrmodellen die angehenden Mechatroniker für Kältetechnik beste Ausbildungsbedingungen vor.

In die Neuanschaffung hat der Vogtlandkreis als Schulträger etwa 125.000 Euro gesteckt - die größte Investition in Ausstattung von Laboren und Werkstätten seit zehn Jahren, wie Schulleiter Tasso Bömer in seinen Dankesworten an Firma und Kreis betonte. "Damit gelingt hier in der Ausbildung die Verknüpfung von klassischem Handwerk und moderner Technologie", sagte der Schulleiter im Hinblick etwa auf die via QR-Code und Handy von den Lehrlingen auslesbaren Bauteil-Informationen zu Montage-, Einstell- oder Bedienungsdetails.

Lehrer Ingolf Heinemann zeigte sich ebenso angetan. "Eine top Anlage. Auch die Schüler machen große Augen." Dieser Aha-Effekt ist verständlich, hatten die ausrangierten Anlagen doch bereits 26 Jahre auf dem Buckel. Ohne ständige Wartung und Reparatur zum Beispiel der nun durch feste Leitungen ersetzten Schlauchverbindungen zwischen den Bauteilen, betonte die Fachleiterin Kältetechnik Yvonne Graupner, hätte der Labor-Dino nicht so lange durchgehalten.

330 Kältetechnik-Lehrlinge nutzen die neuen Arbeitsplätze nun im anwendungsorientierten Unterricht. "Also während der Vertiefung der Theorie in der Praxis", wie Ingolf Heinemann erläuterte. Drei Wochenstunden experimentieren die Lehrlinge an Thermostat-Steuerungen, an Abpump- und Abtau-Schaltungen, Schaltungen mit Kühlstellenreglern im Kältekreislauf oder an digitalen Vernetzungen der einzelnen Arbeitsplätze - so lässt sich das Kühlsystem eines Supermarkts mit acht Kühlstellen simulieren.

Möglichkeiten, von denen Tobias Rochhausen einst nur hätte träumen können. Auch dem Firmenchef liegt am Herzen, dass die Berufsschulpraxis der Arbeitspraxis in den Unternehmen nicht hinterherhinkt. Gerade in einer Region, die schon von der Tradition her einer besonderen Qualität der Lehre verpflichtet ist. Auch da kennt sich Rochhausen bestens aus. Der Hersteller von Kälte-, Klima- und Wärmepumpensystemen sitzt in Scharfenstein - dort produzierte einst der VEB dkk Kühl- und Gefrierschränke für den ganzen Ostblock.